

Liebe Freunde,

2019 begann mit einem grossen Gefühl der Freude und Dankbarkeit gegenüber unserem Gott, dass er uns durch Stürme bewahrt hat, immer wieder ermutigt von Momenten des Siegens durch die wir die Früchte unserer Arbeit sehen und des Herrn Versorgung spüren konnten, indem er uns besondere Freiwillige und Helfer für den Dienst geschickt hat.

Er hat uns gezeigt, dass Er der Gott über alles ist und dass Er es uns ermöglicht, ihm an dunklen Orten zu dienen. Wir bringen Licht ins Dunkelste und in die qualvolle Welt.

Am letzten Tag des Jahres 2018 hat er uns dieses Geschenk gegeben:

**Israel hat abgestimmt und entschieden, die Prostitution für rechtswidrig zu erklären, und das nach 10 Jahren Kampf.**

## Red Carpet

Dieses Mal werden die Freiwilligen aus ihrem Herzen reden und ihre Erfahrungen im Red Carpet Center mitteilen.

**Kayra:** Wöchentlich zum Red Carpet Center zu gehen, ist für mich lebenspendend geworden. Es ist befremdend, wie in einem Ort wo der Tod fühlbar ist, wo Dunkelheit und Verderben regieren, ich gedeihen kann. Ich glaube, es ist die Schönheit des Red Carpet. Wir nehmen die Gegenwart des Herrn mit uns, wenn wir diesen Frauen dienen, wir sehen sein Licht, seine Liebe und seine Gnade lebendig werden. Ich gehe hin um zu dienen und verlasse es erfüllt wieder, weil ich seiner Gegenwart und seine tiefen Quellen der Liebe für jede Frau, die reinkommt, begegne.



**Beka:** Ich nahm die medizinischen Handschuhe aus der Schublade, Antibiotika- und Schmerz-Creme, Verband, Klebeband und Schere und ging zu dem Stuhl. Eine von unseren Mädchen sass da mit aufgerollten Ärmeln, um die offenen Wunden an ihren Armen zu zeigen. «Oh liebes Mädchen, es tut mir leid, dass es wehtut bevor es sich besser anfühlt,» mit diesen Worten fing ich an die Entzündung zu reinigen. Nach einem Moment sah ich in ihre Augen und sah wie sie sich mit Tränen füllten. Ich fing an, ihr Fragen zu stellen um sie abzulenken, endlich erzählte sie mir etwas vom Ursprung dieser Wunde. Sie erzählte mir von den Alpträumen, die sie aufweckten. «So viele Schmerzen, Beka, ich kann vor lauter Sorgen nicht mehr schlafen.» Ich nickte und liess meine Arbeit, sass mit ihr, um mich einen Moment in diese Schmerzen einzufühlen; ihre Tränen kamen schnell. Das einzige was ich tun konnte war die Versorgung der Wunde beiseite zu lassen und sie an mich zu ziehen. Sie schluchzte in mein T-Shirt, Blut von ihren Wunden, Wasser von ihren Tränen. Ich hielt sie fest, strich über ihre Haare, wie es eine Mutter für ihr Erstgeborenes tun würde und betete.





Red Carpet ist ein besonderer Ort. Diese Frauen sind nicht nur einfach missbrauchte, obdachlose Frauen, Abhängige, Prostituierte. Sie sind meine Schwestern. Sie sind meine wertvollen Freundinnen. Wir dienen ihnen, wir hören ihnen zu, wir teilen ihre Schmerzen und geben Zeugnis für Hoffnung und Veränderung. Wir verpflegen ihre körperlichen Wunden als Weg zu ihren geistlichen Wunden. Wir leiten Bibelstudien, wir singen Lieder von Freisetzung über sie, wir verteidigen sie bei den Sozialdiensten. **Wir lieben sie einfach** ❤️

**Sima** : Maya ist in Thailand aufgewachsen. Als sie 3 war, musste sie zu ihrem Onkel ziehen, weil ihre Mutter starb. Dort erfuhr sie sexuellen Missbrauch. Im Alter von 14 rannte sie weg und versuchte sich in verschiedenen Jobs. Sie musste oft umziehen. Eines Tages traf sie einen israelischen Reisenden, den sie heiratete und kam nach Israel um hier zu leben. Kurz danach, nachdem die Beziehung nicht geklappt hatte, liessen sie sich scheiden lassen. Maya war in einer grossen Krise und ihr Leben endete auf der Strasse, sie nahm Drogen und prostituierte sich in Tel Aviv. Als sie das erste Mal ins Red Carpet kam, war ihre Situation so schlimm, wir wussten, dass sie von dieser Gegend weg musste. Wir schlugen ihr vor, sie an einen Ort zu bringen, das «House of Devora» genannt wurde, welches eine Wiedereingliederungsstätte im Norden ist und von Christen geleitet wird. Maya war einverstanden. Der Wiedereingliederungsprozess dauerte einige Jahre mit viel Gebeten und Dienen. Sie übergab dem Herrn ihr Herz übergeben, fiel aber mehrere Male in die Drogenabhängigkeit zurück. Der Herr fuhr fort, sie zu ihm zurückzuziehen und heute nach einem langen Aufenthalt dient sie ihm mit einem tiefen Verlangen, im Glauben zu wachsen und Anderen zu helfen. Sie hat einen Sohn mit dem sie heute Kontakt hat und das gibt ihr Hoffnung für eine bessere Zukunft.



**Bitte betet für alle Freiwilligen, die im Red Carpet so treu dienen. Betet dafür, dass wir mehr Frauen sehen, die aus dem Teufelskreis der Drogensucht und Prostitution rauskommen.**

## Pro Life (Pour la vie)

Unsere Berater arbeiten hart im Telefondienst und mit menschlicher Soforthilfe, die sie den Müttern nach der Geburt erteilen. Sie tun erstaunliche Arbeit und brauchen eure Gebete. Jede einzelne von ihnen ist Teil von anderen Diensten, hat aber in ihrem Herz die Bereitschaft zu helfen, um die Babys von der Abtreibung zu retten und die Fahne des Lebens während der Krise und Verwirrung hoch zu halten. **Betet für alle Berater, betet für Anat, dass sie mehr Beraterseminare geben kann, so dass die Last mit noch mehr helfenden Händen geteilt werden kann.**





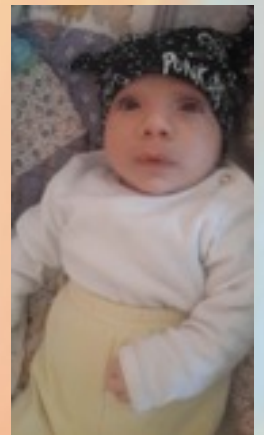
**Ela:** Nach etlichen Jahren der Prostitution, Drogensucht und Obdachlosigkeit, war Ela einverstanden ihr Leben zu ändern. Ihre Familie kam, um sie von der alten Busstation abzuholen und sie zu ermutigen nach Hause zu kommen und die Drogen zu wegzulassen. Für Ela war das in Ordnung, sie war schwanger. Mein Einschreiten in ihr Leben, war von ihrem Bruder, der die Pro-Life Hotline angerufen hatte, angefragt worden. Er hat uns für menschliche Unterstützung für sie und ihr Baby gebeten, obwohl er nicht wusste, dass wir Ela während so vielen Jahren im Red Carpet schon gedient hatten.

Als sie ihr Kind geboren wurde, kam die Behörde, die ihre Geschichte kannte und sah, dass sie immer noch im Wiedereingliederungsprozess war, und erlaubten ihr nicht, das Kind zu behalten. Sie gaben das Mädchen, Shirit in ein Pflegeheim. Shirit war das 4. Kind, das ihr weggenommen wurde. Ela's und ihrer Familie's Herz war gebrochen. Bitte betet um Trost für alle von ihnen. Und betet, dass sie den Prozess weitermacht und erfolgreich abschliesst.

Rachel ist eine äthiopische Jüdin. In ihren frühen 20ern wurde sie ungewollt schwanger und ihr Freund drohte ihr, sie zu verlassen, wenn sie das Kind nicht abtreibe. Nach unserem Treffen und einer Beratung mit ihr entschied sich Rachel ihr Baby zu behalten. Sie ist jetzt wieder nahe daran zu entbinden und hofft bei ihrer Familie bleiben zu können. Ihre Mutter ist froh, sie wieder bei sich zu haben, aber ihr Vater nennt sie dumm und verleugnet sie. Er möchte nicht mit ihr sprechen.

Keren ist Mutter von 4 Kindern und ist schwanger mit dem 5. Kind. Ihr Mann hat das Heim verlassen, als er begriffen hatte, dass sie es nicht abtreiben will. Wegen diesem Druck hat sie einen Termin für die Abtreibung vereinbart. Keren sprach mit Tammy einen Tag vor der Abtreibung. Als sie schon auf dem Operationstisch lag, um die Abtreibung vorzunehmen und auf den Arzt wartete, stand sie auf und entschied sich gegen den Eingriff. Zweimal geschieht das gleiche und zweimal entschied sie sich, das lebendige Wesen in ihr zu behalten.

Keren wählte das Leben und wird im März entbinden. Bitte betet für die Wiederherstellung ihrer Beziehung mit ihrem Mann, für die Versorgung und Kraft, da sie ja schon das 5. Kind erwartet.



Ishai teilt mit: Wir fahren fort Flugblätter gegen Abtreibung in den Strassen von Israel zu verteilen und haben gute Reaktionen erhalten. Wir haben Freiwillige, die sich mir angeschlossen haben, aber ich brauche Gebet, damit noch mehr kommen und mit uns für das Leben kämpfen.

Shalom und Gott segne jeden von euch, der betet und spendet.

*Anat et Ishai Brenner*

Vom Comité des Abundant Life's in der Schweiz :  
[AbundantLife@swissonline.ch](mailto:AbundantLife@swissonline.ch)